

Otto Smelin

Das Angesicht des Kaisers

Roman Friedrichs II. von Hohenstaufen

Volksausgabe in Leinen 3.75

Westfälische Landeszeitung:

In dem Widerspiel der staatlichen und kirchlichen Mächte, in der Schicksalsgestaltung eines mächtigen Herrscherwillens im Kampf mit den bösen, auflösenden Zeitkräften wächst dieser Smelinsche Roman zu einem großen Bild der letzten Periode des Hochmittelalters aus.

Nürnberger Zeitung:

Smelins Hohenstaufenroman gehört zum Besten, was wir in der letzten Zeit gelesen haben. Dichterisch gepflegte Sprache verbindet sich mit der Konzentration des Stoffes, der Dramatik der Handlung, der Wucht des Wortes.

Weser-Zeitung, Bremen:

Eindringlicher als durch manches Geschichtswerk, sicher aber wertvoller als durch die üblichen Geschichtsstunden wird ein Bild entrollt von dem Menschen und von dem Kaiser Friedrich, von seinem Wollen und seinem Tun, von seinem Denken und seinem Handeln, das nur einem Ziel galt, das weltliche Schwert unabhängig von dem geistlichen zu machen.

Otto Smelin

Jugend stürmt Kremzín

Roman. geh. 2.50, in Leinen 3.80

Zentrale der Grenzmarkbüchereien:

Alter und Jugend, Schlösser und Mondscheinnächte und schließlich noch ein happy end — und doch kein Kitsch, das ist allerhand. Es ist gut, daß auch die großen Erzähler nicht immer „mit dem 42 cm Mörser durch die Gegend ziehen“. Smelin hat uns in dieser Erzählung ein Buch geschenkt, das unterhaltend und trotzdem eine Dichtung ist. Solche Bücher brauchen wir zur Zeit viele und finden wir so wenig.

☐

EUGEN DIEDERICH'S VERLAG IN JENA